



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

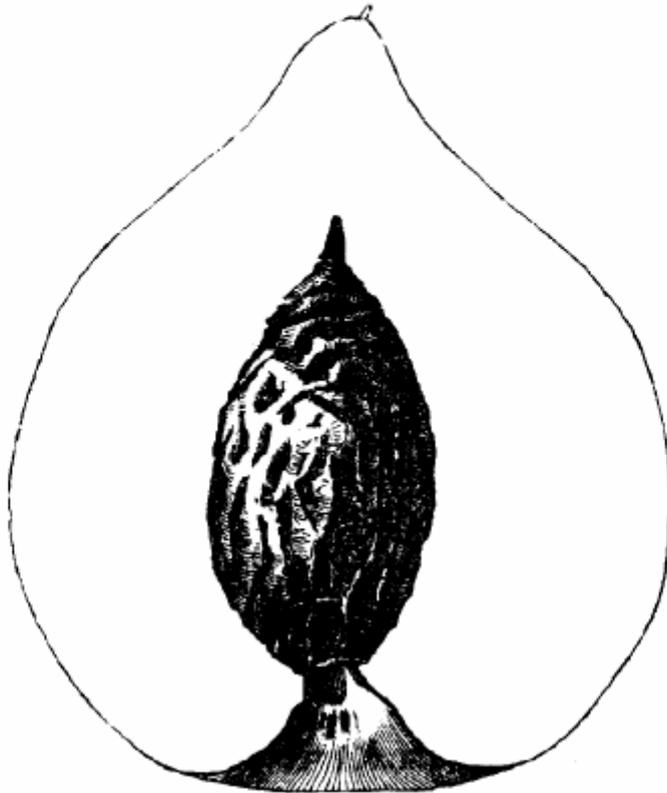
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Montigny's Pfirsich. • Mitte September.

Heimath und Vorkommen: Diese Varietät, deren Früchte Ende August oder Anfangs September reifen, erhielt man im Museum aus von China im Jahre 1852 von Herrn von Montigny, damals französischem Consul in Chang-Hai, geschickten Steinen.

Literatur und Synonyme: Dec. jard. fruit. 27, wonach Beschreibung und Abbildung. Wegen der mandelartigen Form haben einige Baumzüchter diese Pfirsich mandelförmige Pfirsich genannt. Dec. gibt an, daß sich die Sorte aus Samen treu fortpflanzen lasse.

Allgemeine Merkmale: Blätter drüsig, mit nierenförmigen Drüsen, Blüthen groß, von schönem Rosenroth. Frucht eirund, kegelförmig, zugespitzt, mit leicht anhängendem Fleisch; Reife in Paris Anfang September.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: eirund, kegelförmig, an die Form einer Mandel erinnernd, gewöhnlich ungleichseitig, sehr gewölbt, abgerundet an beiden Seiten, oben verschmälert in eine Art von langer, regelmäßiger Erhöhung, versehen mit einem schwarzen, abge-

stumpften Stachel, durchzogen auf einer Seite von einer ziemlich breiten Furche, die tief in die Frucht eindringt.

Stielhöhle: regelmäßig abgerundet, etwas tief, violett oder weinroth gefleckt.

Schale: sehr wollig, von fleischigem oder sammtartigem Anschein, sich ziemlich leicht vom Fleisch lösend, an den der Sonne ausgesetzten Theilen und besonders gegen den Gipfel hin eine scharlachrothe oder sehr intensiv dunkle Zinnoberfarbe annehmend.

Fleisch: leicht anhängend, schmelzend, sehr weiß im Umkreis, violettroth in der Nähe des Steines; Saft sehr reichlich, gezuckert, nur wenig erhaben oder sad, obgleich im Munde einen etwas herben Nachgeschmack zurücklassend.

Stein: klein, blaß fuchsroth, verlängert, beinahe elliptisch, leicht gekrümmt, abgerundet an der Basis, oben verschmälert zu einer regelmäßigen und ausgefaserten Spitze, an der Oberfläche rissig oder leicht gefurcht; Bauchnaht sehr hervorstechend, zusammengebrückt, begleitet auf jeder Seite von einer breiten Furche; Rückennaht wenig ausgesprochen, kaum gefurcht.

Beschreibung des Baumes. Baum kräftig und sehr fruchtbar, selbst als Hochstamm; mit schlanken, langen, röthlichen Aesten.

Blätter: eben, elliptisch, zugespitzt, mehr kurz als lang, mit wenig tiefen, oft anliegenden Zähnen; Drüsen nierenförmig, klein, wenig zahlreich, am Saume stehend, manchmal etwas stärker und untersehter, beinahe kugelförmig (gemischt), und alsdann am Blattstiel befindlich.

Blüthen: rosenartig, von ziemlich lebhaftem Rosenroth, mit ausgebreiteten Petalen, elliptisch, regelmäßig, kurz benagelt.

Allgemeine Bemerkungen: Obgleich von mittelmäßiger Größe, verdient die Montigny Pflirsich nichts desto weniger aus mehreren Gründen an unsern Sortimenten Theil zu nehmen, namentlich weil die Bäume sehr fruchtbar sind und gut in windigen Lagen gedeihen. Ferner weil die Früchte davon von sehr schöner Färbung und angenehmem Aeußern sind.